

Raiffeisen ist auf Wachstumskurs

Waren-genossenschaft Weser-Elbe schließt Geschäftsjahr 2018/19 mit deutlichen Umsatzsteigerungen ab

Von Ulrich Rohde

KREIS CUXHAVEN. Die Raiffeisen Weser-Elbe Waren-genossenschaft befindet sich im Aufwind. Bei ihrer Generalversammlung im Gasthaus Roes in Lintig verkündete Vorstand Dr. Hauke Bronsema vor rund 350 Mitgliedern und Gästen positive Zahlen. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2018/19 ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23 Millionen Euro (19 Prozent) auf 141 Millionen Euro gesteigert worden. Umsatzzuwächse gab es in alle Geschäftsfeldern.

Die Genossenschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von etwa 3 Millionen Euro. Der Umsatzzuwachs geht zum Teil auf die Übernahme des Warengeschäfts der Spar- und Darlehenskasse Börde Lamstedt-Hechthausen zurück. Gleichwohl hat sich die Raiffeisen in einem für alle landwirtschaftlichen Marktteilnehmer schwierigen Umfeld behauptet. Die politischen wie klimatischen Rahmenbedingungen waren und sind nicht eben einfach. Bronsema machte deutlich, dass die Genossenschaft die Bewegung „Land schafft Verbindung“ unterstützt und sich auch an Trecker-demos und Sternfahrten beteiligt hat, um für die Interessen der Landwirtschaft zu werben. Gerriet Gerdts, Sprecher der Initiative, erhielt Gelegenheit, die Ziele von „Land schafft Verbindung“ vorzustellen und die aktuellen Aktionen zu präsentieren.

Größter Posten im Geschäft der Genossenschaft bleibt das landwirtschaftliche Warengeschäft mit einem Anteil von 56 Prozent und einem Umsatz von 79 Millionen Euro. Dabei wurden 156 400 Tonnen Futtermittel für 41 Millionen Euro umgesetzt. Folgerichtig hat sich die Genossenschaft als größter Abnehmer an der Produktionsgesellschaft Genossenschafts-



Gruppenbild mit Geehrten: Die Offiziellen aus Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisen Weser-Elbe sowie Genossenschaftsverband mit den für ihre langjährige Mitarbeit in der Genossenschaft Geehrten. Fotos: Rohde

Kraftfutterwerk der Agravis mit Standorten in Bremerhaven und Braunschweig beteiligt. Die Raiffeisen hält Anteile von 23 Prozent im Wert von 1,7 Millionen Euro.

Neues Zentrallager

Eine weitere Investition hat die Raiffeisen in Debstedt getätigt. Im Gewerbegebiet hat sie die Immobilie Metro erworben. Dort sollen ab Sommer die Umbauarbeiten zur Errichtung eines neuen Zentrallagers beginnen. Das bisherige Lager in Otterndorf, so Bronse-

ma, habe Kapazitätsengpässe und sei logistisch gegenüber einem Standort in Autobahnnähe im Nachteil. Weitere Investitionen hat die Genossenschaft in Osten an der B 495 getätigt und eine SB-Tankstelle in Kranenweide übernommen. Während der Raiffeisenmarkt in Lamstedt nach Übernahme von der Spadaka umgebaut und erweitert worden ist, hat sich die Genossenschaft von den Märkten in Spaden und Drochtersen getrennt. Während in Spaden eine positive wirtschaftliche Ent-

wicklung ausgeblieben ist, muss der Standort Drochtersen aufgegeben werden, weil der Mietvertrag nicht verlängert worden ist. Insgesamt erwirtschafteten die Raiffeisenmärkte 10,3 Millionen Umsatz. Die Modernisierung des Cuxhavener Standortes soll in Kürze beginnen. Im März soll mit dem Bau des neuen Waschparks für Fahrzeuge in Lamstedt begonnen werden.

Mit einem Umsatz von 9,5 Millionen Euro für Getreide und 4 Millionen Euro für Raps ist die Genossenschaft trotz der extremen Trockenheit 2018 noch relativ gut durch die Ernteperiode gekommen. Allerdings sank die geerntete Menge von 80 000 Tonnen 2017 auf 58 000 Tonnen 2018. Preiseffekte sorgten für einen teilweisen Ausgleich bei den Erlösen. Zugleich stieg der Umsatz an Düngemitteln um 44 Prozent, weil die Landwirte so versuchten, ihre Erträge zu sichern.

Austritt aus Verband

Eine tief greifende Entscheidung für die Zukunft der Genossenschaft trafen die Mitglieder am Dienstagabend einstimmig: den Austritt aus dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen. Dieser hat unter anderem die Aufgabe, die Geschäftsberichte zu prüfen. Aufgrund verschiedener Fusionen mit anderen Verbänden ist der Genossenschaftsverband aus Sicht der Raiffeisen nicht mehr nah genug am Puls der Elbe-Weser-Region. Deshalb

plant die Waren-genossenschaft den Eintritt in den deutlich überschaubareren Genossenschaftsverband Weser-Ems mit Sitz in Oldenburg. „Das ist ein kleiner Verband mit schlanken Strukturen“, so Bronsema. „Hier sind auch Waren-genossenschaften wie wir deutlich besser repräsentiert. Das Verbandsgebiet ist räumlich näher und unseren Verhältnissen sehr ähnlich.“

Abschließend präsentierte sich der neue Vorstandsvorsitzende der Agravis Raiffeisen AG, Dirk Köckler, den Anwesenden. Er steht seit einem Jahr an der Spitze der Hauptgenossenschaft. Die Agravis repräsentiert bis zu 80 000 landwirtschaftliche Betriebe. Sie befindet sich zu 60 Prozent in genossenschaftlichem Eigentum.

Raiffeisen

- Geschäftssitz: Geestland, Bad Bederkesa.
- Gesamtwarenumsatz 2018/19: 141 Millionen Euro.
- Standorte (2020): 17
- Mitarbeiter: 265 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit, davon 20 Auszubildende.
- Genossenschaftsmitglieder: (2019): 1187
- Wiederwahl zum Vorstand: Olaf Steinmann (Neuhaus), Matthias Icken (Sievern).
- Wiederwahl zum Aufsichtsrat: Hauke Allers (Cappel), Bent Beckmann (Wischhafen), Steffen Gellert (Balje), Ralf Griemsmann (Flögeln), Hans-Peter Mahler (Hechthausen).



Gerriet Gerdts, Sprecher der Initiative „Land schafft Verbindung“, stellte gemeinsam mit Mitstreitern Ziele und Aktionen des landwirtschaftlichen Bündnisses vor.